



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

§. 5. Von der dritten Weiß zu betten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

Persohn/ von welcher das Gebett ist/ sie um
 ein Tugend/ oder Gnad bitten/ die ich mei
 nem beduncken nach am meisten vonnöhten
 hab. Darauff soll ein Vatter unser/ Ave
 Maria, Glauben/ Salve Regina, und D
 Seel Christi/ ic. alß wie oben S. Regula
 gesagt worden/ gesprochen werden.

§. 3
Von der dritten Weiß zu betten.

Die dritte (a) Weiß zu betten stehet
 dem/ das man nenne ein gewisses Gebett
 bey welches ieden Wörtlein ein zimlich
 Athem lang man sich auffhalte/ und daru
 ter erwege die bedeutung desselben/ oder be
 trachte die würdigkeit der Persohn/ zu welcher
 das Gebett gerichtet wird/ oder des Bettenden
 Nichtig-oder Armseeligkeit/ und dessen grossen
 unterschied in vergleichung mit iener persohn
 zu welcher man bettet.

(b) Diese weiß ist sehr dienlich so man mit
 sonderbarer andacht und auffmercksamkeit
 will betten/ und kan man solche auch unter

(a) Ex libel, Exerc. de 3. modo orandi.

(b) Ex Direct. c. 37. n. 12.

den sieben Tagzeiten/oder anderen mündlich.
 em Gebet sehr nützlich gebrauchen.

§. 6.

Erklärung dieser Betrachtung.

Die (a) ubung dieser weiß zu betten ist der
 obrigen fast gleich/ und allein in dieser
 unterschieden/ daß man hie in erwegung je-
 des Wörtleins eines Gebetts allein so viel zeit
 anwende/ als gemeinlich ein Achemschöpffer
 zu gewehren pflegt.

(b) Wan aber einer auß andacht sich län-
 ger bey einem Wörtlein auffhalten wolte/ so
 kan und soll er es auch thun/ zumahlen er ein
 absonderlichen geistlichen Geschmact und Nu-
 tzen verspürte ; aber alsdan wird solche ubung
 vielmehr unter die andere/ als dritte weiß zu
 betten können gerechnet werden.

(a) Ex libello Exerc de 3. modo orandi. (b) Ex
 addit. 4. ad exerc.

Ⓒ

Ⓒli=